

..... März 2011

....Dienstag, 1. März bis Samstag, 5. März 2011,  
Metropolis-Kino, Steindamm 52/54

**Von Wirtschafts- und Systemkrisen**

Filmreihe zur Krisenproblematik

Das endgültige Programm wird Anfang 2011

unter [www.metropoliskino.de](http://www.metropoliskino.de) bekanntgegeben!

→ Zum dritten Mal kooperieren wir mit dem „Metropolis-Kino“, das zwar nur noch bis Sommer 2011 in St. Georg verbleibt, uns aber noch einmal die Chance bietet, wichtige Filme zum Thema zu sehen und ggfs. auch zu diskutieren.

..... April 2011

....Sonntag, 17. April 2011, 14.00 Uhr,  
Anleger Vorsetzen (nahe U-Baumwall)

**Hoffnung Hafen: Migration und Rassismus – Von globalen Krisen und dem Stranden in Hamburg**

**Alternative Hafensrundfahrt der „Hafengruppe Hamburg“**

Anmeldung unter Tel. 28 00 78 55 (Karla Fischer)

Teilnahmebeitrag: 8,- Euro

→ Hafen und Krise, das ist gerade in Hamburg ein zentrales Thema. Stillgelegte Kräne, sich türmende Container ohne Ladung veranschaulichen den Niedergang der Wirtschaft. Bei der alternativen Hafensrundfahrt aber wird vor allem der migrationspolitische Zusammenhang beleuchtet, denn Hafen und Schiffe sind auch ein Symbol für Flucht und Migration aus anderen Krisenregionen und Ländern, verbunden mit der Hoffnung, in der neuen „Heimat“ ein besseres Leben zu finden.

..... Mai 2011

....Sonntag, 29.5.2011, 11.00 Uhr,  
Boulodrom im Lohmühlenpark

**Wir schmeißen die Krise!**

**Austragung des 2. Cups der St. Georger Geschichtswerkstatt**

Meldung von 4er-Teams an Hermann Jürgens (Tel. 76 90 48 42)

Startgebühr: 10,- Euro (pro Team) und ein kleiner Buffetbeitrag (pro Person)

→ Im Jahre 2009 haben wir den 1. Cup der Geschichtswerkstatt ausgetragen, damals im Rahmen unseres „Wasser-Programms“ mit einer zünftigen Tretbootregatta.

Den 2., wiederum zwischen vierköpfigen Teams aus den verschiedenen Gruppen und Einrichtungen ausgetragenen Cup, werden wir sportlich-bewegt gestalten. Wir schmeißen die Krise, und sei es mit Säcken!

## 20 Jahre -

### Geschichtswerkstatt St. Georg

....Sonntag, 5.12.2010, 17.00 – 20.00 Uhr,  
Polittbüro, Steindamm 45

**Wir trotzen der Krise – 20 Jahre  
Geschichtswerkstatt St. Georg**

### Jubiläumsparty zum 20. Geburtstag

Am 6. Dezember 1990 ist die Geschichtswerkstatt St. Georg e.V. gegründet worden.

Bis heute ist sie ein rein ehrenamtlich engagierter Verein geblieben. Und den 20. Geburtstag wollen wir mit den uns verbundenen Menschen und Kulturgruppen angemessen feiern.



V.i.S.d.P.: Geschichtswerkstatt St. Georg e.V.,  
Hansaplatz 9,  
20099 Hamburg,  
Tel./Fax 280 37 31,  
mail: [info@gw-stgeorg.de](mailto:info@gw-stgeorg.de),  
[www.gw-stgeorg.de](http://www.gw-stgeorg.de),  
Öffnungszeiten des Stadtteilbüros  
donnerstags 17 bis 19 Uhr

Eine Veranstaltungsreihe der  
Geschichtswerkstatt St. Georg e.V.  
zu den Krisen 1929 ff. und 2008 ff.



Geschichtswerkstatt St. Georg

GESCHICHTS  
WERKSTATT  
ST. GEORG

Geschichtswerkstatt St. Georg

GESCHICHTS  
WERKSTATT  
ST. GEORG

# Programm 2010/11

## Vorwort

Unser „Kleiner Krisenstab“ ist mittlerweile das 15. (Halb-) Jahresprogramm, mit dem wir seitens der Geschichtswerkstatt versuchen, die großen Themen der jüngeren Geschichte, der Politik und Gesellschaft auf den Stadtteil St. Georg zu beziehen und „herunterzubrechen“. Nach den Themen „1968“ (2008/2009) und „Wasser“ (2009/2010) wollen wir uns in den kommenden Monaten den Wirtschafts- und Finanzkrisen 1929 ff. und 2008 ff. zuwenden. Mit dreizehn Einzelveranstaltungen und einer Filmreihe gilt es, die vielschichtigen Krisenursachen, -symptome und -auswirkungen auszuloten.

Während die Krise Anfang der 1930er Jahre nicht nur in Deutschland mit Arbeitslosigkeit, Elend, Verzweiflung und Radikalisierung einherging, wird uns heutzutage eingeredet, man habe alles im Griff, der Konjunkturaufschwung sei da und alles könne mit Investmentfonds, 20%igen Renditen und virtuellem Kapitaltransfer in schwindelerregenden Höhen so weitergehen, wie vor 2008. Wir sagen nein, und nutzen die Veranstaltungen dazu, uns ein ungetrübtes Bild von den Verhältnissen zu machen, damals, damals und heute.

Nichtsdestoweniger, geschmunzelt werden kann auch, wie anders soll die Tristesse bewältigt werden?

Geschichtswerkstatt St. Georg e.V., im September 2010

## ..... September 2010:

....**Donnerstag, 30. September 2010, 18.00 Uhr,**  
**Kommunale Litfaßsäule St. Georg,**  
**Carl-von-Ossietzky-Platz**

**St. Georger Krisensäule gegen Wirtschaftsdrachen damals und heute**

**Einweihung und Krisenprogramm**

→ Hamburgs Erste Kommunale Litfaßsäule, die die Geschichtswerkstatt auf dem Carl-von-Ossietzky-Platz an der Langen Reihe unterhält, wird ab Ende September zum Träger von Informationen und Schlaglichtern zu den Wirtschaftskrisen 1929 ff. und 2008 ff. – inspiriert durch die Bedeutung, die Litfaßsäulen in der Weimarer Republik hatten.

## ..... Oktober 2010:

....**Mittwoch, 6. Oktober 2010, 17.00 Uhr,**  
**ab Spadenteich, vor „Max & Consorten“**

**Die Krise 1929 ff. und die Auswirkungen auf St. Georg**  
**Stadtteilrundgang**

5,-/3,- Euro

→ Millionen Erwerbslose und „Ausgesteuerte“ waren das Ergebnis des New Yorker Börsen-Crashes (1929) alleine in Deutschland. Bei dem Rundgang soll die soziale und politische Situation in St. Georg Anfang der 1930er Jahre veranschaulicht werden.

....**Freitag, 15. Oktober 2010, 20.00 Uhr,**  
**Gemeinschaftsraum, Drachenbau**

## Schmilinskystraße 6a (Hinterhof)

**Krisen im Vergleich: 1929ff. und 2008ff.**

**Vortrag und Diskussion mit dem Sozialwissenschaftler**

**Dr. Joachim Bischoff**

→ Millionen Arbeitslose in allen kapitalistischen Ländern Anfang der dreißiger Jahre und eine schnell voranschreitende politische Radikalisierung, Hunderte Milliarden an Geldern, die von den SteuerzahlerInnen ab 2008 aufgebracht werden mussten, um die maroden Banken zu „retten“ und eine steigende Staatsverschuldung, das waren prägende Momente der beiden größten Wirtschafts- und Finanzkrisen in den vergangenen 80 Jahren. Joachim Bischoff wird die Ursachen und Folgen dieser Krisen erläutern.

....**Montag, 18. Oktober 2010, 18.30/20.30 Uhr,**  
**Gemeinschaftsraum, Drachenbau,**  
**Schmilinskystr. 6a (Hinterhof)**

**Auswirkungen der Wirtschafts- und Gesellschaftskrise – am Beispiel der berühmten Studie „Die Arbeitslosen von Marienthal“ (Österreich 1933)**

**18.30 Uhr: Vorführung einer Dokumentation (45 min) und Diskussion mit Prof. Timm Kunstreich von der Ev. Hochschule Rauhes Haus**

**20.30 Uhr: Vorführung des Spielfilms „Einstweilen wird es Mittag“, BRD/Österreich 1988, von Karin Brandauer, 95 min**

→ Sozialpädagogikstudierende kennen sie durchweg: die berühmte Marienthal-Studie von Marie Jahoda, Paul Felix Lazarsfeld und Hans Zeisel. Die ForscherInnen dokumentieren in ihrer „soziographischen“ Studie, welche Folgen der Ruin der einzigen Fabrik im nahe Wien gelegenen Dorf hatte. Die 80%ige Arbeitslosenquote zerrüttete viele Familienbeziehungen und den sozialen Zusammenhalt. Nach einer Einführung samt Diskussion und Dokumentation wird der nach diesem Meilenstein der Soziologie gedrehte Spielfilm gezeigt.

## ..... November 2010:

....**Dienstag, 2. November 2010, 19.30 Uhr,**  
**Gemeindesaal, Stiftstraße 15 (I. Stock)**

**Arbeitslosigkeit als Lebenskrise**

**Vortrag und Diskussion mit Renate Schumak und Christian Schultz von der Solidarischen Psycho-Sozialen Hilfe Hamburg**

→ Die Fachleute von der SPSH berichten uns über ihre Erfahrungen mit Menschen, die durch Arbeitslosigkeit und sehr oft Armut in Krisen stecken. Uns interessiert u.a.: Gibt es eine neuere Version der Marienthal-Studie?

....**Freitag, 12. November 2010, 20.00 Uhr,**

....**Samstag, 13. November 2010, 20.00 Uhr,**

**Hl. Dreieinigkeitskirche in St. Georg, St. Georgskirchhof**

**KrisenFest**

**Eine Revue des Stadtteilchores Drachengold**

8,-/6,- Euro

KrisenFest – eine Revue des Stadtteilchores Drachengold

→ Drachengold schaut der Krise tief in die Augen. Geld oder Leben?

Ein zerrissener Rock? Zu alt? Wenn wir schon auf der Road to nowhere sind, dann amüsieren wir uns wenigstens königlich mit der Bohemian Rhapsody. Tanzt mit uns die Pleite! Denn we can work it out. Die Krise ist keine Himmelsmacht. Und jedem Abgrund wohnt ein Zauber inne...

Wie gewohnt gibt es musikalische Goldstücke und theatralische Perlen unter der Leitung von Matthias Botsch.

## ..... Januar 2011

....**Samstag/Sonntag, 22./23. Januar 2011**

**Sa. 14-19 Uhr und So. 10-16 Uhr**

**Stadtteilbüro, Hansaplatz 9**

**Karl Marx: „Das Kapital“ (Bd. I.) verstehen**  
**Wochenendseminar**

Anmeldung unter Tel. 23 51 93 83 (Rita Kreis)

Teilnahmebeitrag: 5/3 Euro

→ Das ganze Kapital werden wir wohl an diesem WE nicht verstehen! Aber ein bisschen „Original“ (Kopien sind vorhanden) aus Bd. 1 lesen und die Marxsche Krisentheorie beleuchten ... und die großen wirtschaftlichen Krisen des 19. und 20. Jhd. – das werden wir schaffen!

## ..... Februar 2011

....**Samstag, 5. Februar, 18.00 Uhr,**

**Kulturladen St. Georg, Alexanderstr. 16 und**

....**Freitag, 25. März 2011, 18.00 Uhr,**

**Movimento im Gewerkschaftshaus,**

**Besenbinderhof 56 a**

**Enjoy Crisis – Denn: „Wenn alle Stricke reißen, häng' ich mich auf.“ (J. Nestroy)**

**Literarisches Menü**

Anmeldung unter Tel. 28 00 78 55 (Karla Fischer)

Beitrag (fürs Buffet, ohne Getränke): 15,- Euro

→ Stell dir vor: Ich habe dir ein Handy für 50 Euro verkauft. Ich kenne jemanden, der genau das haben will. Ich leihe mir dein Handy und gebe dir dafür 10 Euro Leihgebühr und verkaufe es dem anderen für 60 Euro. Ich habe also 100 Euro eingenommen. In Finanzkreisen nennt man dies Leerverkauf. Wenn ich das in großem Stil aufziehe - es soll sich ja lohnen - komme ich dafür in den Knast, der Banker in den Vorstand.

So vergnüglich können Bankgeschäfte sein – natürlich nur für die, die davon profitieren. Für die anderen, die Mehrheit, ist es weniger lustig, wenn ihnen das Geld abgezogen wird, sie ihren Arbeitsplatz verlieren, ihre Not existenziell wird.

Das „Literarische Menüett“ präsentiert Verlierer und Profiteure der beiden Wirtschaftskrisen, quasi Krisenliteratur und musikalisches Dings – Humoristisches, Besinnliches, Erschreckendes, Trauriges, Satirisches; kurz Krise satt in Varianten & Variationen.